

Antrag betr. Strategie "Frauen für die FDP begeistern"

Die Mitgliederversammlung der FDP Wiesbaden möge beschließen:

Der Kreisvorstand der FDP Wiesbaden setzt eine Arbeitsgruppe ein, die eine Strategie erarbeitet, wie die FDP für Frauen attraktiver werden kann. Diese Arbeitsgruppe besteht zu gleichen Teilen aus Frauen und Männern; mindestens drei von ihnen gehören dem Kreisvorstand an. Bei der nächsten Mitgliederversammlung soll die Arbeitsgruppe ihre Ergebnisse vorstellen.

Begründung:

Die Frauen stellen die größte Gruppe innerhalb der Wählerschaft dar. Die Analyse der Wahlen vom 22. September zeigt jedoch, dass die FDP von Frauen weniger gewählt wird als andere Parteien.

Dazu folgender Befund des Wiesbadener Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik:

Die FDP hat ihr Wählerpotential lediglich zu einem Drittel ausgeschöpft.

Der Anteil der Frauen in der Wählerschaft überwiegt sowohl insgesamt als auch in sieben der zehn Altersgruppen. Also beeinflussen Frauen den Wahlausgang stärker als Männer.

Männer haben ihre Zweitstimmen bei der Bundestagswahl zu 6,3 Prozent der FDP gegeben, die Frauen aber nur zu 4,9 Prozent.

Für die Landtagswahl sind die Werte für die FDP noch schlechter: 6,2 Prozent der Zweitstimmen der männlichen Wähler, aber nur 4,4 Prozent der weiblichen.

Das Amt kommt zu dem Schluss, „dass die FDP stärker von Männern gewählt wurde als von Frauen“.

Im Vergleich: Die Grünen haben mehr Wählerinnen als Wähler, ebenso hat die CDU, die SPD wird gleichermaßen von beiden Geschlechtern gewählt.

Um Frauen als Wählerinnen künftig besser anzusprechen und ihr Stimmenpotenzial besser auszuschöpfen, soll sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema befassen und Vorschläge für eine Strategie „Frauen für die FDP begeistern“ unterbreiten.